

BIBELSCHULE IN GHANA

Wenn man erst einmal eine Grundschule angefangen hat, kommt bestimmt eine Realschule und ein Gymnasium dazu, weil die Kinder ja älter werden. Eine Missionsschule stand als nächstes auf dem Programm. Dann gibt es ja noch viele Analphabeten, die auch gerne lesen und schreiben lernen würden. So wächst Pauls Verantwortungsbereich immer weiter. Aber sein Motto: „Ich liebe Probleme, weil ich dann sehen kann, wie Gott wieder weiterhilft!“ lässt ihn alles tragen und organisieren. **"Jesus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben bin; niemand kommt zum Vater denn durch mich."** „Und was ihr bittet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. Wenn ihr etwas in meinem Namen bittet, werde ich tun.“ Joh. 14,6.13

Es wurde beschlossen, gleich nach unserem jährlichen Treffen, das im Dezember endete, ein zusätzliches Bibelschul-Programm zu starten. Jedes Vierteljahr soll eine weitere Gruppe von Menschen, die nicht lesen und schreiben kann, zur Bibel-Klasse gehören. Zum ersten Mal gibt es diese Art Vorschul- Programm. Die Menschen haben die Möglichkeit zu lernen:



Fünf Schüler besuchten diese spezielle Klasse für Analphabeten. Der Kurs begann am 10. Januar und endete am 10. Februar 2012. Mitten im Kurs meldeten sich weitere fünf Schüler und Schülerinnen an. Zwei davon waren Moslems. Als sie das Bibellesen angingen, verließen sie uns wieder mit dem Versprechen, dass sie das nächste Mal Lesen und Schreiben lernen möchten. So hatten wir nun acht Schüler.

Sie begannen das Lesen der Bibel mit 1. Johannes. Die Briefe des Johannes sind einfach zu verstehen; nicht so schwierig wie die Schriften des Apostels Paulus. Deshalb wurde durch diese Briefe ein besonderes Interesse geweckt, die Bibel weiter zu lesen.

Ältester Samuel Ofei ist der Leiter der Bibelschule und wird vom Ältesten Yeboah unterstützt. Beide haben eine wunderbare Arbeit gemacht. Der Unterricht beginnt um 4.30 Uhr bis 6.00 Uhr. Eine Pause von 2 Stunden wird für die eigene Vorbereitung für die nächste Klasse genutzt, die von 8.00 -10 Uhr vorgesehen ist. Um 10 Uhr gibt es eine Pause für das Frühstück. 11 Uhr ist der Beginn einer anderen Bibel- Klasse. Diese Studienzeit wird bis 15 Uhr fortgesetzt. Es gibt 4 Stunden frei. Von 19 bis 22 Uhr dauert der letzte Teil.

Die Studierenden sind sehr zufrieden mit ihrem Studium und wollen mehr aus der Bibel lernen. Fragen über Fragen kommen auf, tagein, tagaus. Die Schüler sind überrascht, was alles in der Bibel steht. Die verschiedenen Kirchen lehren das ja oft nicht, sondern über die unsterbliche Seele, Heiligung des Sonntags, die Taufe von Kindern, die ewige Hölle, die Dreifaltigkeit, etc.

Einer der Studenten, ist Bruder Tawiah, ein Mitglied der „Assamble of Gods Church“ in Kumasi, die zweitgrößte Stadt in Ghana. Er sagte, er habe von der Bibelschule über Shalom TV erfahren, deren regelmäßiger Zuschauer er ist. Er war überrascht zu erfahren, dass die Lehre der Trinität nicht biblisch ist. Auch hörte er, dass wir alle unsere Gebete an den Vater durch den Sohn richten sollen. Bibeltexte wie die folgenden wurden verwendet, um diese einfache Lektion zu erklären:

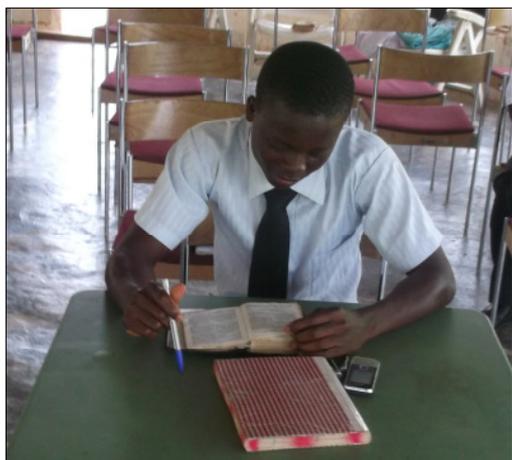
"Jesus spricht zu ihm, ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich."

„Und was ihr bittet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. Wenn ihr etwas in meinem Namen bittet, werde ich tun.“

"Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt, und dass eure Frucht bleiben sollte: Was ihr werdet in meinem Namen, will der Vater euch geben" - "Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen... Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, was ihr den Vater bittet in meinem Namen, wird er euch geben"

Johannes 14,6.13.14; 15,16; 16,23





Bruder Tawiah erzählte:

"Auf diese Herausforderung hin prüfte ich bei jedem Kirchenbesuch am Sonntag, wie unser Pastor be-

tete, weil Ältester Agyeman uns gelehrt hat, dass die so genannten Priester Gottes wirklich Gott entehren in ihrem Gebet. Er sagte: Jeder, der das Gebet im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes beendet, betet eigentlich nicht so, wie Jesus es gelehrt hat. – Seitdem weigere ich mich ‚Amen‘ zu sagen nach einem solchen Gebet.

Ich fragte demütig meinen Bischof, warum er seine Gebete beendet im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ob er mir ein Beispiel aus der Bibel zeigen könnte. Zu meiner Überraschung sagte er, es gibt nicht einen einzigen Text, der diese Form des Gebets unterstützt. Auf die Frage, weshalb er diese Gebetsform benutzt, sagte mein Bischof, dass sie am Seminar so gelehrt wurden und seitdem betet er so. Er sagte, niemand hat ihn je darüber befragt - wie ich denn auf diese Frage gekommen wäre? Ich zitierte ihm die oben genannten Bibeltexte, die ich von Shalom TV gehört hatte. Zu meiner Überraschung versprach er, das in seiner Bibel nachzuprüfen!

Auf meinem Weg zurück nach Hause sagte ich mir: 'Also bedeutet das alles, dass mein Bischof diese einfache Lektion der Bibel nicht weiß.' Er sagte mir einige Wochen



später, dass Gebete, im Namen des Sohnes in der Bibel geboten werden, aber die Kirche habe beschlossen, zu Ehren des dreieinigen Gottes die Gebetsformel zu ändern.

Ich erinnerte mich an den Text, den Ältester Agyeman uns sagte: „**Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber zuletzt sind es Wege des Todes.**“ Sprüche 16.25.

Er sagte auch, wir sollten immer auf ein "So spricht der Herr" bauen, da der Teufel auch ein Lehrer der Kirche Gottes ist: "**Lasst euch von niemand verführen, es wird nicht kommen dieser Tag, es sei denn, es kommt zuvor der Abfall (von Gott), und der Mensch der Gesetzlosigkeit wird offenbart, der Sohn des Verderbens; der sich widersetzt und sich überhebt über alles, das Gott oder Gottesdienst heißt, so dass er als Gott sitzt im Tempel Gottes, und sich ausweist, als sei er Gott.**"

2.Thessalonicher 2:3,4

Bisher habe ich keine „So spricht der Herr“- Antwort von meinem Bischof bekommen! Auch bezweifle ich seitdem, ob das die richtige Kirche war, vor allem wegen des Zungenredens. Ich fragte Ältesten Agyeman, und er sagte mir einfach, dass die Bibel sagt, die Gabe der Sprachen ist von Gott und zitierte diesen Text:

"Ihr seid der Leib Christi, und Gott hat der Gemeinde Gaben gegeben; als erstes Apostel, dann Propheten, Lehrer, danach die Gabe Wunder zu tun, dann Gaben gesund zu machen, Helfer, Leiter, und mancherlei Sprachen."

1. Korinther 12,27.28

Ich war erst froh, dass es einen Text gibt, der meine Kirche unterstützt. Aber meine Freude war nur von kurzer Dauer. Ältester Agyeman setzte dann seine Antwort fort: „Was wir jetzt in den Kirchen sehen, ist weit entfernt von dem, was die Bibel sagt.“

Er zitierte dann Offenbarung und sagte, dass Reden in Zungen vom Teufel ist. Ich war bei seiner Antwort traurig, beschloss aber, auch diesen Text zu hören:



„Und der sechste Engel goss seine Schale aus auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete, damit der Weg der Könige von Sonnenaufgang her bereitet wurde. Und ich sah aus dem Mund des Drachen und aus dem Mund des Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, wie Frösche, denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun, die ausziehen zu den Königen des ganzen Erdkreises, sie zu versammeln zu dem Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen. - Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umhergehe und man nicht seine Schande sehe!"

Offenbarung 16,12-15



Die letzten drei Bilder: Taufe von Schülern

Nach dem Studium der Texte nach Texte aus der Bibel, war ich überzeugt, dass das Sprechen in Zungen vom Teufel kommt. Ab diesem Zeitpunkt habe ich beschlossen, keinen Gottesdienst in meiner Kirche mehr zu besuchen, da die Lehren der meisten Kirchen vom Teufel sind.

Ich fragte mich, wie können all diese Kirche falsch sein? Aber dann begann ich, die Bibel für mich selbst zu studieren. Ich war wirklich erleichtert, als ich von Shalom TV gehört hatte, dass es eine Bibelschule in Mantukwa für diejenigen gibt, die ihre Bibel kennen und lieben lernen möchten.

Wie froh war ich, nach Mantukwa zu kommen, obwohl es von Kumasi fast 150 km entfernt ist. Nach einem Monat des Studiums war ich mit Freude erfüllt und beschloss, mich im Namen Jesu, des Messias, taufen zu lassen. Ich erfuhr, dass all die Taufen in der Bibel, im Namen des Sohnes Gottes geschahen und nicht im Namen der Dreifaltigkeit. Ich las die folgenden Texte und wurde dadurch überzeugt, diesem Beispiel zu folgen:

"Als sie aber das hörten, ging ihnen durchs Herz, und sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun? Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und lasst euch ein jeder taufen im Namen Jesu zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Apostelgeschichte 2:37,38

Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen. Als diese hinabgekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen, denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus. Apg 8,14-16 Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, dass diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir? Und er befahl, dass sie getauft würden im Namen Jesu Christi.

Apostelgeschichte 10:47,48; (Apg 19,1-5; Galater 3:27)

Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind. So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir im neuen Leben wandeln. Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.

Römer 6,3-5

All diese Texte motivierten mich in meinen festen Entschluss, im Namen Jesu, des eingeborenen Sohnes Gottes noch einmal getauft zu werden.

Ich bin so glücklich über meinem Aufenthalt in Mantukwa. Die landwirtschaftlichen Arbeiten und die Ziegel machen wir, um Häuser zu bauen für unsere nächste Generation, die in die Bibelschule kommt. Was ich am meisten liebe in dieser Schule ist, dass bald alle Schüler ausziehen werden, um Evangelisationen zu halten. - Ich wünschte, jeder würde an dieser Schule lernen. - Seid gesegnet!"



Das war die Bekehrung von Bruder Tawiah von Kumasi, dem früheren Mitglied der Charismatischen Kirche. - Die Schülerinnen und Schüler von Mantukwa gehen am 19. März für eineinhalb Monate in ein Dorf namens „Säule4“ in der westlichen Region von Ghana. Bitte betet besonders für diese junge evangelistische Gruppe.

Wasser für Mantukwa

Auf, ihr Durstigen, alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und esst! Ja, kommt, kauft ohne Geld Wein und Milch! Jesaja 55:1 Mantukwa hat ein Wasserproblem, weil die Versorgung Anfang 1940 gebaut wurde. Meine Großeltern taten ihr Bestes, um Wasser tief aus der Erde zu holen, aber alle Bemühungen waren vergeblich. Mantukwa liegt oben auf einem Hügel. So mussten sie weiter Wasser holen aus dem Fluss, der ungefähr 1km entfernt fließt.

Im Jahr 1994 wurde von der Regierung Ghanas in meinem Dorf ein Wassersystem mit einer Handpumpe am Dorfrand gebaut. Sie alle waren mehr als froh, dass sie

nicht mehr so weit laufen mussten. Es brauchten nur von Zeit zu Zeit Rohre, Gummi, Schrauben und die Dichtung, die abgenutzt waren, ersetzt zu werden.

Aber seit unsere **Remnant International Missionary School (RIMS)** gebaut wurde, war das Wasserproblem wieder da! Die Anzahl der Menschen war zu viel für die einzige Handpumpe: Sie konnte nicht der Dorfgemeinschaft dienen und der Schule.

Deshalb haben wir beschlossen, das Wasser-System durch die Installation einer elektrischen Pumpe zu ersetzen. Mantukwa ist ohne Strom, also dachten wir, mit einem Generator das Problem zu lösen. Wir nahmen Kontakt mit einer Firma auf, die diese Arbeiten übernehmen wollte. Die Arbeiter brachten eine elektrische Pumpe mit und die Installation wurde gestartet. Später fand man heraus, dass die Rohre nicht in Übereinstimmung waren mit der Pumpe. Unsere Rohre hatten nur 4 Zoll, die normalen sind 5 oder 6 Zoll im Durchmesser. Der Mechaniker tauschten die elektrische Pumpe aus, die aber schaffte dann nicht, das Wasser aus 180 Meter Tiefe heraufzupumpen. Wir mussten wieder die alte Handpumpe verwenden.



Der Kampf um Wasser wurde fortgesetzt: Nach mehreren eigenen Versuchen durch Handwerker im Dorf kontaktierten wir die „Water Company“, die Maschinen verwendet, um

das Wasser für uns zu bohren. Nach der Einigung über den Preis, begann die Bohrarbeit. Nach zwei Tagen haben sie Wasser gefunden. Leider war die Bodenbeschaffenheit sehr ungünstig in der Regenzeit. Sie gingen weg mit dem Versprechen, in der Trockenzeit wiederzukommen und ihre Arbeit zu beenden.

Es tat mir sehr leid, dass ich jede Woche eine Menge Wasser für die Schule kaufen musste. Nach einigen Monaten nahmen wir wieder mit ihnen Kontakt auf, aber die verschiedenen angegebenen Termine wurden nie eingehalten.

In der ersten Märzwoche 2012 hat Gott unser langjähriges Gebet um Wasser beantwortet: Ich traf einen Konvoi vom Wasserwerk in Richtung Mantukwa. Ich hielt sie an und erkundigte mich, wohin sie fahren. Nach Drobo, und das ist 15 km entfernt von Mantukwa. Ich fragte, ob sie bereit wären, für die Schule in Mantukwa zu arbeiten, bevor sie zu ihrem Bestimmungsort kommen. Zu meiner Überraschung sagten sie zu. Ich wendete meinen Wagen und führte sie nach Mantukwa. Es dauerte 2 Stunden, um alle ihre Maschinen zu installieren, dann nahmen sie ihre Arbeit auf.

Ich ordnete an, dass Essen für sie vorbereitet wird. Bevor ich alles realisierte, nach 4 Stunden Arbeit hatten wir Wasser. Ich konnte meinen Augen nicht trauen!

In nur 4 Stunden Arbeit hatten sie:

1. 140 Meter tief fertig gebohrt
2. waren sie fertig mit der Installation der Rohrleitungen
3. die Rohre waren angeschlossen

Sie verließen Mantukwa und mit einem Fahrer ihrer Autos haben wir abgesprochen, dass sie am nächsten Tag kommen, um den Wasserstand zu prüfen. Nach 2 Stunden pumpen und überprüfen waren sie mit dem Niveau des Wassers dort unten sehr zufrieden.

Sie installierten auch die Pumpe für uns. In nur 2 Tagen hatten wir Wasser in Mantukwa! Am nächsten Tag war die Pumpe mit dem Wassertank verbunden, damit wir eine gewisse Menge an Wasser in Reserve haben.



Obwohl Mantukwa keinen Strom hat, haben wir angefangen zu pumpen und speichern Wasser für die Schule und das ganze Dorf. Aber mit der Hilfe von einem unserer Generatoren, die für uns von der "Chr. Kinderhilfe" in Deutschland gekauft wurde, klappt das.



Gott sei Dank! Das Wasserproblem in Mantukwa ist gelöst. Jetzt haben wir genug Wasser. Nun ist der Kauf von Wasser alle drei Tage für die

Das erste Wasser aus der Pumpe

Schule für immer vergessen, wir brauchen nur noch Treibstoff für die Pumpen des Wassers in das Reservoir, das ist viel billiger.

Ich möchte mich bei Euch bedanken für die Gaben, die uns das alles ermöglicht haben! Vielen Dank für Eure treue Unterstützung!

Gottes Segen wünscht Euch allen

Paul Osei

Wer Paul Osei helfen möchte, der als Laienevangelist arbeitet und andere Laien ausbildet:

Ilse Block, Sparkasse DO
BLZ 440 501 99
Kto: 292 041 101

Dieses Konto ist ausschließlich für Paul und seine Arbeit in Ghana bestimmt.

